

## MELDUNGEN

## Ferienunterkünfte für Rollstuhlfahrer

Ohne barrierefreie Umgebung im Hotel oder einer anderen Ferienunterkunft kann der Urlaub für Rollstuhlfahrer schnell zum Desaster werden. Um genau dies zu verhindern, veröffentlicht der Escapes-Verlag den Ratgeber „Handicapped-Reisen“, der Informationen zu annähernd 400 rollstuhlge-rechten Betrieben bietet. Neben Details, Maßen und speziellen Angeboten der Umgebung wird auch über barrierefreie Ausflugsmöglichkeiten, Restaurants und mit dem Rollstuhl zugängliche Strände informiert. Der 440 Seiten umfassende Ratgeber ist im Buchhandel unter der ISBN 978-3-9813233-0-6 erhältlich und kostet 16,80 Euro. (rgm)

## Kleine Meerjungfrau reist nach China

Die berühmte kleine Meerjungfrau, deren Standort seit jeher die Kopenhagener Langelinje ist, wird am 25. März eine Reise nach China antreten. Anlass ist die World Expo 2010, die vom 1. Mai bis 31. Oktober in Shanghai stattfindet. Im dänischen Pavillon soll die Bronzefigur in einem Bassin sitzen, das mit Wasser aus dem Kopenhagener Hafen gefüllt ist. Besucher des Pavillons können darin ein Bad nehmen. Kopenhagen-Touristen müssen in der Abwesenheit der „Lille Havfrue“, so der dänische Name der Figur, jedoch nicht ganz auf sie verzichten. Denn im städtischen Park „Tivoli“ wird es vom 16. April bis zum 24. Oktober ein Replikat der Meerjungfrau zu sehen geben, das ebenso wie das Original vom Künstler Edvard Eriksen stammt. (rgm)

## Walsrode öffnet als Weltvogelpark

Der Weltvogelpark Walsrode ist seit 18. März wieder täglich geöffnet. Interessierten Besuchern soll hier die faszinierende Welt der Vögel nähergebracht werden. Des Weiteren können die neu angelegten Gartenanlagen von den Gästen bewundert werden, für die insgesamt eine Million Blumenzwiebeln gesetzt wurden. Nach der Übernahme des Parks durch das belgische Gartencenter-Unternehmen Floralux im vergangenen Jahr soll die neue Ausrichtung nun auch für Besucher sichtbar werden. Einen ersten Schritt stellt dabei die Änderung des Namens in „Weltvogelpark“ dar. So wird nun auch anhand des Namens deutlich, dass es sich hierbei um den weltweit größten Vogelpark handelt. (rgm)

www.vogelpark-walsrode.de

## Heringsfestival in Hvide Sande

Vom 23. bis 25. April findet in Hvide Sande Dänemarks größter Wettbewerb im Heringsfischen statt. Die Sieger dürfen sich über Prämien von bis zu 50.000 Kronen (etwa 7000 Euro) freuen. Die Teilnahmegebühr beträgt 18 Euro für Erwachsene und 6,50 Euro für Kinder. Ein Angelschein kann man bei der Anmeldung erwerben. Aufgrund des hohen Interesses raten die Veranstalter zu einer vorherigen Anmeldung. (rgm)

www.hvidesande.dk/de

## Neue Achterbahn für Erlebnispark Belantis

Im Sommer will der Leipziger Freizeitpark „Belantis“ mit einer neuen, hohen Achterbahn aufwarten. Auf einer Strecke von 500 Metern werden die Passagiere zunächst 32 Meter senkrecht nach oben gefahren – um dann im freien Fall wieder nach unten zu rasen. Außerdem gilt es auf der Achterbahnfahrt fünf Überschläge zu überstehen. Wie der Freizeitpark Belantis mitteilte, gilt die Investition als größtes Vorhaben seit der Eröffnung des Parks im Jahr 2003. Diesjähriger Saisonstart ist der 3. April. (rgm)

www.belantis.de

## Preis für Familienreise mit Köpfchen

Für die Idee, mit Kindern zu philosophieren, bekam der Reiseveranstalter Vamos jetzt die Goldene Palme von Geo-Saison. Dazu sitzen Schulkinder gemeinsam mit der Kinderbuchautorin Kristina Calvert unter einem Olivenbaum und überlegen Grundlegendes wie: Wann ist ein Freund ein Freund? Gibt es eine Anleitung zum Glücklichein? Zwei Wochen lang kommen die Kids auf der griechischen Ferieninsel Lesbos ins Denken. (rfr)

www.vamos-reisen.de

## Kinder reisen gratis nach Dubai

Dubai zeigt sich familienfreundlich und legt zum zweiten Mal das Programm „Kids go free“ auf. Damit fliegen bis zu zwei Kinder unter 16 Jahren im Sommer mit der Fluglinie Emirates kostenlos. In vielen Hotels wohnen und essen sie ebenfalls gratis. Zudem bietet Dubai ein umfangreiches Bonusheft für Familien. Das Programm läuft vom 14. Mai bis 30. September und kann auch über Reisebüros bestellt werden. (rfr)

www.dubaitourism.ae  
www.definitelydubai.com  
www.emirates.com

## REISEN IM FERNSEHEN

## HEUTE

- ➔ 6.45 - 7.30, Phoenix – Auf verwehten Spuren – Durch die Wildnis Alaskas
- ➔ 7.30 - 8.15, Phoenix – Auf verwehten Spuren – Durch die Wildnis Alaskas
- ➔ 9.15 - 9.30, ZDF Info – weekend, Antwerpen
- ➔ 9.40 - 10.25, 3sat – Durchs steirische Weinland
- ➔ 11.36 - 12.20, MDR – Costa Rica – Aufbruch im Paradies
- ➔ 15.45 - 16.10, RBB – Oman zwischen Mittelalter und Moderne
- ➔ 16.00 - 16.15, EinsPlus – StädteTour, Venedig im Winter
- ➔ 16.05 - 16.35, Schweiz 2 – Mit dem Skizug durch Sibirien. Ein „Wintermärchen“ in der Taiga
- ➔ 16.10 - 16.40, RBB – Eisenbahnromantik, Wüsten, Loks und Dromedare
- ➔ 16.20 - 17.05, WDR – Tief im Westen. Über Sieg und Ruhr durchs Sauerland
- ➔ 18.00 - 18.45, NDR – Nordtour, Reisemagazin
- ➔ 19.00 - 19.45, BR – Ganges – Indiens Fluss des Lebens
- ➔ 20.00 - 20.15, BR alpha – Gernstls Deutschlandreise, Vom Niederrhein zum Seltkant

## SONNTAG

- ➔ 10.30 - 11.15, Phoenix – Faszination Ägypten, Alltag rund um die Pyramiden
- ➔ 11.30 - 13.00, NDR – Entdeckerlust!, Mit dem Traumschiff zwischen Gletschern und Geysiren
- ➔ 13.20 - 13.50, BR – Tessin, zauberhafter Schweizer Süden
- ➔ 15.30 - 16.00, SWR – 100 % Urlaub, Reisemagazin
- ➔ 16.30 - 17.15, SWR – Begegnungen am Schwäbischen Meer - Naturparadies Bodensee
- ➔ 17.05 - 17.30, BR – Fernweh, Abenteuer Mekong
- ➔ 20.15 - 21.45, WDR – Wunderschön! Abenteuer Istanbul – Kulturhauptstadt am Bosporus
- ➔ 21.45 - 22.25, EinsExtra – Capri – ein Zipfel Afrikas, Ein wenig bekanntes Stück Namibias

(Angaben ohne Gewähr / Quelle: www.reisefernsehen.com)



Rodrigues hat mehrere feinsandige Strände, an denen sich nur wenige Menschen verlieren. Das 17 Kilometer lange und acht Kilometer breite Eiland eignet sich gleichermaßen für faule Müßiggänger wie für Aktiv-Urlauber. Fotos: Ulrich Willenberg

Die kleine Schwester von Mauritius bietet Erholung abseits des Massentourismus

## Eine Insel mit Heiligenschein

Schon der Anflug auf Rodrigues ist ein Erlebnis. Wie ein Heiligenschein umschließen Korallenriffe das kleine Eiland, an denen sich weiß aufschäumende Wellen brechen. In allen Blautönen schimmert das Wasser in der Lagune, die zu den schönsten und größten der Welt zählt. Feine Sandstrände und sanfte Hügel prägen das Gesicht von Rodrigues, das sich 600 Kilometer nordöstlich von Mauritius im Indischen Ozean verliert.

Von Ulrich Willenberg

„Rodrigues ist eine Anti-Stress-Insel“, sagt die Deutsche Carine Roussety, die hier vor einigen Jahren hingekommen ist. Inzwischen leitet sie eine eigene Reiseagentur und bringt Besuchern die Reize der neuen Heimat nahe. Ihren Tandem muss die dynamische junge Frau immer wieder dem gemächlichen Tempo auf der Insel anpassen.

„Das Leben geht hier langsamer“, erzählt sie. Hektik und Stress sind weitgehend unbekannt. Und das wirkt ansteckend. Schon nach wenigen Tagen stellt sich bei den Gästen eine angenehme Trägheit ein. Nachts wiegt das Rascheln der Palmen und das Rauschen des Meeres in den Schlaf. Gesellschaft leisten die flinken Geckos, die an den Zimmerwänden auf Insekten lauern.

Anfang der 90er Jahre wurde begonnen, die Vulkaninsel für den Tourismus zu erschließen. Inzwischen haben auch deutsche Reiseveranstalter die Insel entdeckt, die zu Mauritius gehört.

Das 17 Kilometer lange, acht Kilometer breite Eiland eignet sich gleichermaßen für faule Müßiggänger wie für Aktiv-Urlauber. Zu bieten hat die Insel mehrere von Felsen umrahmte Strände, die teilweise nur nach langen Fußmärschen zu erreichen sind. Die fischreichen Küstengewässer gehören zu den attraktivsten Tauchgründen weltweit. Beliebt ist die Insel auch bei Kite- und Windsurfern, da an etwa 300 Tagen ein frischer Wind weht. 17 kleine, unbewohnte Inseln liegen weit verstreut im flachen Wasser der 200 Quadratkilometer großen Lagune. Haie verirren sich nur selten hinter das Riff, das eine natürliche Barriere zum offenen Meer darstellt.

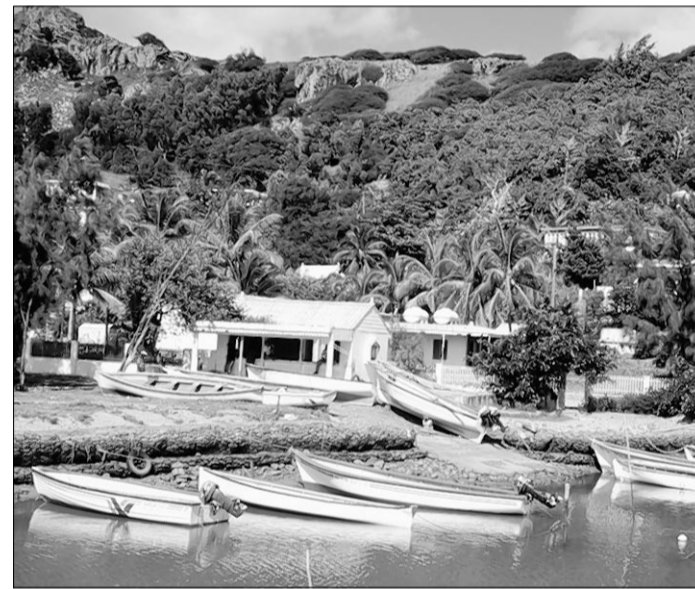
Im Inneren von Rodrigues wechseln sich karstige, bis zu 400 Meter hohe Berge ab mit dicht bewaldeten Tälern. Die Vegetation rund um die Hauptstadt Port Mathurin erinnert an einen Garten Eden. Es wachsen Papayas, Melonen,



Reich ist das Obst-Angebot auf dem Markt von Port Mathurin.

## Reisetipps

- **Anreise:** Mit Air Mauritius von Frankfurt/Main nach Mauritius. Von dort fliegt die Airline mehrmals täglich Rodrigues an (www.airmauritius.com)
- **Aktivitäten:** Wind- und Kite-Surfen, Tauchen, Schnorcheln, Kajak-Fahren, Beachvolleyball, geführte Wanderungen, Mountainbike-Touren, Reiten und Tennis
- **Beste Reisezeit:** Mai bis November
- **Reiseveranstalter:** Dertour bietet Individualreisen nach Rodrigues (www.dertour.de)



Der Fischereihafen von Port Mathurin. Der Fischfang gehört zu den wichtigsten Einnahmequellen.



Markttag in der Hauptstadt Port Mathurin.

Zitronen, Granatäpfel, Bananen und Kokospalmen. An der Küste gedeihen Schraubpalmen, deren Blätter zum Flechten von Körben verwendet werden.

Bis vor einigen Jahren kummerten sich die Politiker von Mauritius recht wenig um die arme Nachbarinsel, auf der viele Alte weder schreiben noch lesen können. „Die Mauritianer sprachen abfällig über die Bewohner von Rodrigues“, erzählt Carine. Das änderte sich mit der neuen Regierung, die seither große Summen in die Infrastruktur investierte.

Die meisten der rund 40.000 Rodriguais sind Kreolen, Nachkommen von Sklaven und ihrer weißen Herren. Es

sind zumeist groß gewachsene Menschen mit Mandelaugen und ebenholzfarbenen Gesichtern. Mit einem freundlichen Lächeln ist der Kontakt schnell hergestellt.

Die Einheimischen leben vor allem vom Fischfang und der Landwirtschaft. Angebaut werden Zwiebeln, Chillischoten, Süßkartoffeln und Maniok. Fast jede Familie besitzt ein Schwein sowie Hühner und einige Ziegen. Eine Spezialität sind die Tintenfische, die ausschließlich von Frauen gefangen werden. Wie Wäsche werden die Oktopusse an Leinen zum Trocknen aufgehängt.

Schon um sechs Uhr abends bricht auf Rodrigues die Nacht herein. Innerhalb weniger Mi-

nuten ist es stockfinster. Dann gehen die meisten Bewohner bereits zu Bett und stehen mit dem ersten Sonnenstrahl wieder auf. An den Markttagen sind viele von ihnen schon um Mitternacht auf den Beinen. Bepackt mit Obst, Gemüse und lebenden Tieren machen sie sich von ihren abgelegenen Dörfern auf den Weg, um ab drei Uhr morgens in der Hauptstadt ihre Produkte feilzubieten.

Für unsere Verhältnisse sind die meisten Rodriguais sehr arm. Groß ist der Kontrast zwischen dem Komfort der wenigen Hotels und den einfachen Hütten, die oft nur aus einem Raum bestehen. Manche haben keinen Wasseranschluss, und

das rosa getünchte Plumpsklo befindet sich im Garten. „Ein Fischer verdient nur 2000 Rupien im Monat“, erzählt der junge Fremdenführer Daris. Das sind umgerechnet knapp 70 Euro - soviel wie eine Übernachtung in einem der besseren Hotels mindestens kostet. Die meisten Rodriguais verdienen ihr Geld deshalb auf der Mutterinsel Mauritius. Trotz der Armut ist die Kriminalität gering, Touristen müssen keine Angst vor Diebstählen oder gar Überfällen haben.

Rund 97 Prozent der Menschen bekennen sich zum Katholizismus und nehmen ihren Glauben sehr Ernst. Am Sonntag sind die Gotteshäuser oft bis auf den letzten Platz gefüllt. Allein die Kirche Saint Gabriel fasst 2000 Menschen und ist damit das größte Gotteshaus im Indischen Ozean. Unvergessen ist bis heute der Besuch von Papst Johannes Paul II. im Jahre 1989, als er für drei Stunden nach Rodrigues gekommen war. Etwa die Hälfte der Insulaner strömte damals in das Stadion der Ortschaft La Ferme, um der Messe beizuwohnen.

Verehrt werden auch der verstorbene Reggae-Musiker Bob Marley, dessen Konterfei T-Shirts und Häuserwände ziert, sowie die Kicker der englischen Profiligen. Manche Eltern taufen ihre Kinder gar auf den Namen Manchester.

Der überschaubare Tourismus hat das Leben der Menschen bisher kaum verändert. Massentourismus und abgeschottete Hotelghettos soll es auch in Zukunft nicht geben, deshalb bleiben die Strände für alle zugänglich. Und kein Gebäude darf höher gebaut sein als die größte Palme.